



9. bis 16. November 2005: 3. Palästinensische und internationale Aktionswoche gegen die Apartheidmauer

unter dem Slogan
DURCH UNS WIRD DIE APARTHEIDMAUER FALLEN!

Palästinensische Gemeinden und die ihres Landes beraubten Bauern und Bäuerinnen im gesamten Westjordanland leisten unter diesem Slogan vereint Widerstand gegen die Apartheidmauer und die zionistische Besatzung.

Gegen die Zerstörung des Landes und seiner Reichtümer, die Lebensader und Schönheit Palästinas.

Gegen koloniale Eroberung und Schaffung neuer Gettos durch Mauern, militärische Aufrüstung, rassistisch definierte Infrastruktur nur für Juden und Jüdinnen, wie Straßen und Siedlungen, die sowohl unsere Geschichte wie auch unsere Zukunft auslöschen sollen.

Gegen die ethnische Säuberung Jerusalems, des Herzens Palästinas, und die voranschreitende Vertreibung der PalästinenserInnen aus ihren Wohnhäusern.

**Mit Massendemonstrationen entlang der Mauer
verstärkt das palästinensische Volk seinen Widerstand in der**

3. Aktionswoche gegen die Apartheidmauer

Die Lebensbedingungen der 1,3 Millionen PalästinenserInnen im Gazastreifen, welcher auch nach dem Abzug der Siedler ein Gefängnis unter freiem Himmel bleibt, werden sich unter dem Deckmantel von Sharons „Disengagement“ - Plan nur noch verschlechtern. Letzterer dient als strategisches Ablenkungsmanöver während der Bau der Apartheidmauer, die Expansion jüdischer Siedlungen und die Zerstörung palästinensischen Grund und Bodens im gesamten Westjordanland mit vollem Tempo vorangetrieben werden. Die Besatzungsmacht versuchte, den Gazastreifen seit Beginn der Osloer Verhandlungen durch hermetische Abriegelung, Umzäunung und Gettoisierung in seinem Inneren, der systematischen Zerstörung seiner Infrastruktur und der Versklavung der PalästinenserInnen in der von israelischem und internationalen Kapital kontrollierten Industrie in die Knie zu zwingen. Ebendies soll nun auch im Westjordanland in atemberaubendem Tempo umgesetzt werden.

Auf der internationalen Bühne wird von den PalästinenserInnen heute verlangt, „Verantwortung“ zu zeigen - was nichts anderes bedeutet, als dass sie ihre eingekerkerte versklavte Existenz auch noch selbst verwalten sollen. Unter diesem propagandistischen Druck wird eine neue Runde von „Friedensverhandlungen“ vorbereitet, während derer auf der palästinensischen Seite der Mauergettos Stille zu herrschen hat. Die Weltbank und eine ganze Reihe von Regierungen sind dazu bereit, dieses Stillhalten der PalästinenserInnen mit großzügigen Finanzierungen zu erkaufen. Auf der anderen Seite unternehmen sie keinerlei Anstrengungen, Israel zur Einhaltung internationalen Rechts zu bewegen. Anstatt Israel dazu anzuhalten, die Apartheidmauer abzureißen, wie es der Internationale Gerichtshof in Den Haag fordert, anstatt Israel zu zwingen, sich an die zahllosen UN-Resolutionen zu halten, die es gebrochen

hat, ist alle Kritik auf internationaler Ebene verstummt, nur um die Interessen Israels und seiner Verbündeten nicht zu gefährden.

Doch die PalästinenserInnen lassen sich nicht mit vergrößerten Reservaten, bemalten Kerkermauern oder internationalen Hilfsgeldern abspeisen, die das Unrecht der Besatzung weiter aufrechterhalten. Die PalästinenserInnen wollen Freiheit und Gerechtigkeit!

Dem Zionismus ist es nicht gelungen, die Entschlossenheit des Volkes in seinem Kampf für seine Rechte und sein Land zu brechen:

Sie sind an Gaza gescheitert.

Sie werden auch im Westjordanland scheitern.

Der Ruf von 5 Millionen palästinensischer Flüchtlinge nach ihrem Recht auf Rückkehr aus dem Exil kann nicht erstickt werden.

Die *Palestinian Grassroots Anti-Apartheid Wall Campaign* ruft dazu auf, in der

Internationale Aktionswoche gegen die Apartheidmauer

die Solidarität mit dem palästinensischen Basiswiderstand überall auf die Straße zu tragen.

Werdet zum Sprachrohr des palästinensischen Widerstandes und verstärkt seine Entschlossenheit mit Massenprotesten vor Ort!

Gegen die gedeihliche Zusammenarbeit von Regierungen und internationalen Organisationen, die darauf abzielt, die Unterdrückung der PalästinenserInnen beizubehalten, setzen wir den [United Palestinian Call](#), unseren Aufruf zu Boykott, Investitionsstopp und Sanktionen gegen Israel, der heute von mehr als 170 palästinensischen Organisationen in Palästina und im Exil mitgetragen wird.

Weltweit wächst eine Bewegung zur internationalen Isolierung des Apartheidstaates Israel. Sie deckt die vielfältigen Formen der Komplizenschaft mit der Besatzung auf und fordert von Regierungen überall in der Welt, ihre Unterstützung für Israel einzustellen.

Schließt Euch dem Aufruf zur internationalen Isolierung des Apartheidstaates Israel an

Schluss mit der Komplizenschaft mit dem zionistischen Projekt der Besatzung, Apartheid und Vertreibung!

Gründet Boykottinitiativen!

Mobilisiert für den Investitionsstopp!

Lasst es nicht zu, dass Kultur- und Sportveranstaltungen oder die akademische Zusammenarbeit zur Legitimierung und Verniedlichung israelischer Verbrechen missbraucht werden!

Fordert Eure Regierungen auf, den Forderungen des Internationalen Gerichtshofes nach Abriss der Mauer zu entsprechen und ein wirksames Waffenembargo und Sanktionen gegen Israel zu verhängen! Fordert Eure Regierungen auf, nicht länger die Gettoisierung des palästinensischen Volkes zu finanzieren und aufrechtzuerhalten!

Informiert die *Palestinian Grassroots Anti-Apartheid Wall Campaign* über eure Initiativen:

Kontaktiert uns unter Global@stopthewall.org.

Besucht unsere neue deutsche Webseite unter www.stopthewall.de.

The Palestinian Anti-Apartheid Wall Campaign www.stopthewall.org